

Bibelkunde »4. Mose (Numeri)«

1) Eröffnung

Das 4. Buch Mose setzt dort fort, wo das 2. Buch Mose endete: Am Ende von 2. Mose wird am Sinai die Stiftshütte fertiggestellt, einen Monat später beginnen die Ereignisse aus 4. Mose¹. Weitere zwanzig Tage später wird sich das Volk erstmals wieder in Bewegung setzen.

2) Einleitungsfragen

a) Einordnung in die Bibel

Das 4. Buch Mose gehört zur Thora, also dem Gesetz, und ist das vierte Buch des Pentateuch (= die f ü n f S c h r i f t rollen).

b) Zum Namen des Buches

The slide is titled "Name des Buches" and contains the following text:

- Be-Midbar, »in der Wüste«, nach Num. 1,1
- Wegen der zwei Volkszählungen »Zahlen« genannt
 - Septuaginta LXX: auf Griechisch *arithmoi*
 - im Lateinischen dann *Numeri*
 - im Englischen *Numbers*

On the right side of the slide is an illustration of the Israelites in the wilderness, with a large bull in the foreground. The illustration is labeled "EXEMPTED BY THE NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES OF AMERICA" and "2".

Abbildung 1: Der Name des Buches

Als im 3. Jahrhundert vor Christus 70 alexandrinische Juden die Übersetzung des hebräischen AT vornahmen, gaben sie dem Buch nicht seinen hebräischen Namen (Be-Midbar, »in der Wüste«, nach 4 Mos 1,1), sondern nannten es auf Griechisch *arithmoi*², das dann im Lateinischen zu *Numeri* wurde und im Englischen mit *Numbers* übersetzt wurde.

Das Buch wurde »Zahlen« genannt, weil von zwei Volkszählungen berichtet wird: einmal zu Beginn und einmal am Ende des Buches.

Die Aussage von 12,3 ist kein Grund, das so intensive Zeugnis der Bibel anzuzweifeln, dass Mose den Pentateuch verfasste. Manche meinen, dass Mose diesen Text wegen seiner Demut nicht geschrieben haben könne. Nun wäre es möglich, dass z.B. Josua diese Beschreibung eingefügt hat, um das Bild abzurunden. Wir hätten also weiterhin

¹ Vgl. 2 Mos 11,17 mit 4 Mos 1,1.

² Von dem unser Wort Arithmetik stammt.

24 zuverlässige Wahrheit vor uns. Aber selbst dieser Schritt ist nicht nötig, wie z.B. die
 25 beiden folgenden Aussagen aufzeigen:

26 Man kann gerade die Selbstbezeichnung »demütig« als einen Beweis dafür sehen,
 27 dass Mose den Text geschrieben hat. Nur jemand, der vom Heiligen Geist geleitet ist,
 28 könnte eine solche Behauptung über sich selbst aufstellen, insbesondere, wenn es
 29 gegen die eigene natürliche Neigung verstößt^a.

30 Ohne Zweifel ist es bis zu einem gewissem Grad wahr, dass, wenn ein großer und
 31 guter Mensch von sich selbst schreibt (und insbesondere wenn er unter dem Einfluss
 32 des Heiligen Geistes schreibt), er dann von sich selbst in derselben ruhigen und einfa-
 33 chen Wahrhaftigkeit schreiben kann, wie er es über jeden anderen täte³.

34 **c) Wer ist der Autor?**

35 Mehr als achtzig Mal wird beschrieben, dass Mose seine Botschaften direkt von Gott
 36 erhielt⁴. Aus 33,2 wird deutlich, dass Mose diese Botschaften und die weiteren histo-
 37 rischen Ereignisse niedergeschrieben hat^b.

38 **d) Wann wurde das Buch geschrieben?**

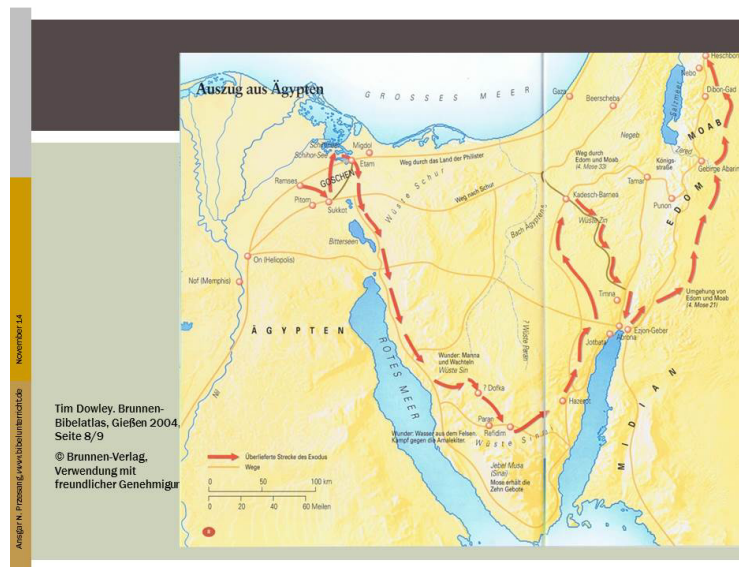


Abbildung 2: Die Wüstenwanderung

39
 40

³ Wo wir gerade bei Zahlen sind: Numeri hat 32.902 Wörter und ist damit das längste Buch des Pentateuch. Numeri ist das fünftgrößte Buch im gesamten AT und wird in 36 Kapitel mit 1.288 Versen eingeteilt.

⁴ 1,1; 2,1; 3,5.11.14.40.44; 4,1.17.21 usw.



Abzug vom Sinai

Tim Dowley, Brunnen-Bibelatlas, Gießen 2004, Seite 9
© Brunnen-Verlag, Verwendung mit freundlicher Genehmigung

41

42

Abbildung 3: Die Route der Kundschafter

43

Vor dem Tod Moses, also in den Jahren der Wüstenwanderung.

44

Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Jostia	1405–1385 v.Chr.	Jostia
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12. Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13. Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14. 1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16. Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17. Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18. Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona

45


46

Abbildung 4: Zeitliche Einordnung

47 e) Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?

Die Zeitspanne

- Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?
Fast 40 Jahre in der Wüste:
 - ab Abzug vom Sinai
 - bis kurz vor Einzug nach Kanaan
- Wer ist der Autor?
Mose (Num. 33,2; 36,13)
- Wann wurde das Buch geschrieben?
Im letzten Lebensjahr von Mose,
Ende des 15. Jahrhunderts vor Christus



5

Angew. H. Prossig, www.bibelunterricht.de, November 14

48

49

Abbildung 5: Die Zeitspanne

50 Israel war aus dem Sklavenhaus herausgeführt worden. Der Weg bis zum Sinai dauer-
 51 te zwei Monate. Am Berg Sinai lagert Israel ca. ein Jahr lang. Darüber wird in 2 Mos
 52 19,3 bis 4 Mos 10,10 berichtet. Die Ereignisse im Buch beginnen im zweiten Monat
 53 des zweiten Jahres nach dem Auszug aus Ägypten.

54 Das Buch umfasst einen Zeitraum von ca. 40 Jahren (genauer: 38 Jahre und zehn Mo-
 55 nate). Es beschreibt aber bei weitem nicht alles, was sich in diesen Jahrzehnten ab-
 56 spielte, sondern konzentriert sich auf das zweite und das 40. Jahr nach dem Exodus.

57 Im zweiten Jahr verlässt Israel voller Hoffnungen auf das Verheißene Land den Berg
 58 Sinai. Aufgrund seines Unglaubens und Ungehorsams nimmt es das verheißene Land
 59 nicht ein, sondern muss 38 Jahre und zehn Monate durch die Wüste ziehen. Über
 60 diese Zeit werden nur wenige Einzelheiten berichtet; 21,10ff listet knapp auf, wo
 61 Israel im Laufe der Jahre gelagert hatte.

62 Das Buch schließt mit der Beschreibung, dass sich das »neue« Volk Israel in Moab
 63 östlich des Jordan (ca. 1405 v. Chr.) sammelt.

64 **3) Literarische Formen**

65 4. Mose hat eine breite Vielfalt an literarischen Materialien und Formen: Auflistun-
 66 gen von Volkszählungen, Stammbäume, Gesetze, historische Erzählungen, Poesie,
 67 Prophetie und Reiseberichte.

68 **4) Gliederung, Thema und Inhalte**69 **f) Gliederung**

70

71

Abbildung 6: Gliederung des 4. Buches Mose

72 Die Gliederung macht etwas Wichtiges deutlich: Im Buch wechseln die Generationen!
 73 Daran wird später auch für das Verständnis vom Buch 5. Mose zu erinnern sein. Die
 74 Gebote werden dort wiederholt werden, weil mittlerweile eine neue Generation von
 75 Menschen vor Mose steht – eine Generation, die bei der ersten Verkündigung der
 76 Gebote am Sinai noch nicht lebte bzw. noch recht jung war.

77 **g) Thema**

78 Dieser Generationswechsel war das Ergebnis von U n g l a u b e n – dem Thema
 79 des Buches 4. Mose. Aber gleichzeitig ist auch die Güte Gottes das Thema, der seine
 80 Verheißungen (Bünde) mit Abraham nicht ungütig macht, weil dessen Nachfahren
 81 sündigen: Gott wird sein Volk nach Kanaan bringen, Gott erreicht immer sein Ziel.

82 Daher kommt auch die Überschrift der Tabelle: »Sieh nun die Güte und die Strenge
 83 Gottes« (aus Röm 11,22).

84 **h) Inhalte**

85 Es gibt etliche Inhalte in diesem Buch, u.a.:

- 86 ➤ zwei V o l k s z ä h l u n g e n, inklusive der Regelungen, wer wehrfähig
 87 und -tüchtig ist (die Leviten sollten nicht, das Mischvolk durfte nicht) .
- 88 ➤ Anweisungen für die Aufstellung des Volkes als Vorbereitung für den Marsch (im-
 89 merhin sind rund zwei bis drei Millionen Menschen gleichsam in Bewegung zu set-
 90 zen)⁵.
- 91 ➤ Krieg gegen Midian
- 92 ➤ der »Mietprophet« Bileam

93 Wir werden uns in den weiteren Ausführungen nur auf jene Passagen konzentrieren,
 94 die Glauben und Unglauben behandeln.

⁵ Berlin hat etwas über drei Millionen Einwohner. Man stelle sich also vor, alle Einwohner Berlins sollten gemeinsam an die Ostseeküste wandern – und zwar mit Sack und Pack, abgesehen von etlichen Tieren!

95 **5) Gottes Strafen für den Ungehorsam**

96 **i) Israels Ungehorsam (4 Mos 13)**



97

98

Abbildung 7: Es fing alles so gut an...



99

100

Abbildung 8: Die Kundschafter kehren zurück.

101 **Arbeitsaufgabe:** Analysiert den Inhalt von 4 Mos 13,27-14,19 anhand der Frage: Wo-
 102 rin drückte sich der Unglaube/Ungehorsam aus bzw. wie entwickelte er sich?

Bibeltext	Entwicklung
[4 Mos 13,27] Und sie erzählten ihm und sagten: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über, und das ist seine Frucht.	Zunächst kommen die Botschafter und berichten <u>Positives</u> ; sie <u>bestätigen</u> Moses' Ankündigung über die Herrlichkeit des Landes.

<p>[28] Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte <sind> befestigt <und> sehr groß; und auch die Söhne Enaks haben wir dort gesehen. [29] Amalek wohnt im Lande des Südens, und die Hetiter und die Jebusiter und die Amoriter wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter wohnen am Meer und am Ufer des Jordan.</p>	<p>Dann tragen sie ein <u>Problem</u> vor.</p>
<p>[30] Und Kaleb beschwichtigte das Volk, <das> gegenüber Mose <murrte>, und sagte: Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!</p>	<p>Kaleb versucht, die aufkommende Angst im Volk zu beschwichtigen - nicht rational, sondern durch Glauben (><u>gewiss</u><«). Er war zu diesem Zeitpunkt übrigens erst 40 Jahre alt⁶.</p>
<p>[31] Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir. [32] Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs; [33] auch haben wir dort die Riesen gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.</p>	<p>Dann wiegeln die anderen Kundschafter das Volk mit <u>Gerüchten</u> und <u>Übertreibungen</u> auf! Markiere diese im Bibeltext.</p>
<p>[14,1] Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht. [2] Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! [3] Wozu bringt uns Jahwe in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? [4] Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt <über uns> setzen und nach Ägypten zurückkehren!</p>	<p>Als Ergebnis des Verhaltens der Kundschafter bricht eine <u>Revolte</u> aus (14,1ff).</p>
<p>[5] Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israel. [6] Und Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, von denen, die das Land ausgekundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider [7] und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. [8] Wenn Jahwe Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. [9] Nur empört euch nicht gegen Jahwe! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und Jahwe ist mit uns. Fürchtet sie nicht!</p>	<p>Mose, Aaron, Josua und Kaleb versuchen einzugreifen — insbesondere, indem sie noch einmal an die Wunder und den Glauben erinnern (14,5ff). Nicht <u>das Land</u> frisst seine Bewohner, sondern <u>Israele</u> wird sie essen!</p>

⁶ Jos 14,7

[10] Und die ganze Gemeinde sagte, dass man sie steinigen solle. Da erschien die Herrlichkeit Jahwes an dem Zelt der Begegnung allen Söhnen Israel.	Das Volk reagiert auf diesen Glaubensappell mit dem Ruf nach <u>S t e i n i g u n g .</u>
[11] Und Jahwe sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe? [12] Ich will es mit der Pest schlagen und es austilgen; und ich will {dich} zu einer Nation machen, größer und stärker als sie.	Gott tritt ein und will hinwegraffen.
[13] Und Mose sagte zu Jahwe: Dann werden es die Ägypter hören. Denn durch deine Macht hast du dieses Volk aus ihrer Mitte heraufgeführt; [14] und man wird es den Bewohnern dieses Landes sagen. Sie haben gehört, dass du, Jahwe, in der Mitte dieses Volkes bist, dass du, Jahwe, Auge in Auge dich sehen lässt und dass deine Wolke über ihnen steht und du in einer Wolkensäule vor ihnen hergehst bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht. [15] Und wenn du dieses Volk wie {einen} Mann tötest, werden die Nationen, die die Kunde von dir gehört haben, sagen: [16] Weil Jahwe dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zugeschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hingeschlachtet. [17] Und nun möge sich doch die Macht Jahwe groß erweisen, so wie du geredet hast, als du sprachst: [18] »Jahwe ist langsam zum Zorn und groß an Gnade, der Schuld und <Treu>bruch vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <Generation>.« [19] Vergib doch die Schuld dieses Volkes nach der Größe deiner Gnade und so, wie du diesem Volk vergeben hast von Ägypten an bis hierher!	Mose bittet um Gnade. Welche zwei Argumente verwendet er? <u>D i e F e i n d e , u . a . Ä g y p t e n (!) , w e r d e n G o t t a l s u n f ä h i g b e z e i c h n e n (1 3 - 1 5) . .</u> <u>G o t t m ö g e s i c h a l s g n ä d i g e r w e i s e n (1 8 - 1 9) . .</u>

103 4. Mose enthält Warnungen vor den Gefahren und ernsthaften Konsequenzen von
104 Sünde und Unglaube. Die Wüste war das Testgelände für den Glauben Israels: »*Und*
105 *du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre*
106 *in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen <und> um*
107 *zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder*
108 *nicht*« (5 Mos 8,2).

109 Gott hatte viele Wunder getan, um das Volk Israel bis an die Tore des Verheißenen
110 Landes Kanaan zu führen. Das Volk reagiert mit Unglauben und Ungehorsam. Anstatt
111 das Land im Vertrauen auf Gott und im Gehorsam gegenüber Gott einzunehmen,
112 kneifen sie. Eine ganze Generation verspielt damit die Verheißung Gottes.

113 Der Schreiber des Hebräerbriefes greift dieses historische Ereignis als Warnung für
114 die Christen auf: »*Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses*
115 *Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott, welche haben denn gehört*
116 *und sich aufgelehnt? <Waren es> denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausge-*
117 *zogen waren? Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt*
118 *hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen aber schwor er, dass sie nicht in*
119 *seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren?*
120 *Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten. Fürchten*
121 *wir uns nun, dass nicht etwa - da die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch*
122 *aussteht - jemand von euch als zurückgeblieben erscheint. Denn auch uns ist eine*
123 *gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte*

124 jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband«
 125 (Hebr 3,12.16-19; 4,1-2).

126 Welche Verheißungen Gottes entgehen unseren jeweiligen Gemeinden, weil wir un-
 127 gläubig und ungehorsam sind? Was könnten wir für ihn tun und von ihm erfahren,
 128 wenn wir uns ganz auf ihn einließen? Nein, wir gehen lieber auf Nummer sicher – das
 129 taten die Leute Israels auch!

130 j) Ungehorsam Moses (4 Mos 20)

Die nächste Katastrophe: Numeri 20



131
 132 **Abbildung 9: Die nächste Katastrophe.**

133 In 4 Mos 20 lesen wir von einem für Mose folgenschweren Ereignis: Mose verwirkte
 134 den Eintritt in das Verheißene Land. Das Spannende ist, dass wir ohne die biblischen
 135 Hinweise das Vergehen als solches überhaupt nicht e r n s t n e h m e n wür-
 136 den! Es handelt sich leicht in unseren Augen um eine Lappalie - weil wir so wenig von
 137 der Herrlichkeit des Namens Gottes verstehen und kaum Furcht vor ihm haben!

138 **Welchen Fehler machte Mose, für den er »so hart« bestraft wurde?**

139 Er gehorchte nicht dem klaren Auftrag Gottes:

- 140 ➤ Anstatt zu *dem Felsen* zu sprechen (V.8), spricht Mose zu den Israeliten (V.10).
- 141 ➤ Er schlug dann mit dem Stock zweimal auf den Fels (obwohl davon im Auftrag
 142 nicht die Rede war): So hatte er es früher bereits getan – er handelt, als ob dieses
 143 Wunder seine Kraft benötigte, anstatt einfach die Kraft und den Gehorsam Gott
 144 gegenüber.

145 Es scheint, dass Mose in seinem Frust mit dem Volk dachte, dass er der Durchführer
 146 des Wunders sei, anstatt einfach nur Gottes Werkzeug zu sein. Das ist ein Fehler, der
 147 auch heute in jedem Dienstbereich vorkommen kann: zu denken, dass *wir* etwas
 148 vollbringen, anstatt nur der Verteiler der Gnade an andere zu sein!

149 **Ein weiterer Fehler**

150 Aber es geschah mehr, als wir aus dem Wortlaut von 4. Mose entnehmen können:
 151 Mose war wohl erregt. Er redet recht schroff mit ihnen (20,10). Ps 106,32.33: »*Und*
 152 *sie erzürnten <ihn> am Wasser von Meriba, und es erging Mose übel ihretwegen.*
 153 *Denn sie reizten seinen Geist, so dass er unbedacht redete mit seinen Lippen*«⁷.

⁷ An dieser Stelle wieder der Hinweis, wie ehrlich – und damit vertrauensweckend – die Bibel ist: Sie schweigt nicht über die Fehler der Leute Gottes. Für jeden, der selbst seine Fehler sieht, ein Trost.

154 Wir kommen an den Punkt, dass wir mehr als einen Schuldigen haben! Obwohl die
 155 Bibel Mose zugesteht, dass er erregt/erzürnt wurde, bleibt sie dabei, dass sein Ver-
 156 halten (eine **R e a k t i o n**.) falsch und sündig war. Welch' deutliches Urteil. Wir
 157 würden uns doch gerne herausreden... aber Gott sieht das anders.

158 **War es schlussendlich eine Strafe?**

159 Die Schrift sagt das Folgende nicht, ich meine aber, dass Gottes Strafe auch ein er-
 160 barmendes Ziel hatte: Israel tritt nun mit fast 40 Jahren Verspätung in die nächste
 161 Phase ein: Eroberung des Landes, Ausrottung der bisherigen Bewohner und ihrer
 162 Sitten und Gebräuche. Wir werden sehen (beginnend ab dem Buch Josua), dass auch
 163 hier das Volk sich gegen Gott und seine Gebote auflehnen wird.

164 Ich meine, dass Gott den alten Mose (er wird 120 Jahre alt!) begnadigt, indem er ihn
 165 das nicht mehr miterleben lässt – sondern seinen treuen Knecht zu sich in die ewige
 166 Ruhe holt.



167

168

Abbildung 10: Josua wird zu Moses Nachfolger bestellt.

169 **6) Einzelne Beobachtungen**

170 **k) Gott hat Humor**

171 4 Mos 22 ist für mich ein Hinweis darauf, dass Gott Humor hat. Lest den Bibeltext
 172 und versucht, ihn Euch vor Eurem inneren Auge vorzustellen:

- 173 ➤ Der Esel sitzt oben.
- 174 ➤ Der Esel auf dem Esel erschrickt.
- 175 ➤ Wer ist hier der wirkliche Esel?
- 176 ➤ Wer wird geschlagen und wer gehört geschlagen?
- 177 ➤ Schon mal mit Deinem Esel diskutiert?

178 **l) Grummeln/Murren**

179 Man hätte 4. Mose auch das »Buch des Murrens« nennen können. In den Kapiteln
 180 11-21 murren die Söhne Israel:

Für die, die keinen Balken im eigenen Auge bemerken, eine deutliche Warnung: Selbst die »Helden« der Bibel waren mit Fehlern behaftet.

- 181 ➤ über die Reise⁸ (11,1-3)
 182 ➤ über das Essen (11,4-6)
 183 ➤ über die Riesen (13,33 - 14,3)
 184 ➤ über die Führer (16,3)
 185 ➤ über göttliches Richten (16,41)
 186 ➤ über die Wüste (20,2-5)
 187 ➤ über das Manna (21,5).

188 Betrachtet man die vielen Bezüge, die die Bibel auf »Murren« nimmt, dann kann man
 189 wohl schließen, dass dies einer der größten Fallstricke im geistlichen Leben ist: Phil
 190 2,14-16: *»Tut alles ohne Murren und Zweifel, damit ihr tadellos und lauter seid, unbe-*
 191 *scholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter*
 192 *dem ihr leuchtet wie <Himmels->Lichter in der Welt, indem ihr das Wort des Lebens*
 193 *festhaltet, mir <als Grund> zum Rühmen auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich*
 194 *gelaufen bin, auch nicht vergeblich gearbeitet habe.«*

195 **m) Neid unter Führern und Geistlichen**

196 4. Mose berichtet von zwei Aufständen:

- 197 ➤ 4 Mos 12: Miriam⁹: Bereits eine Prophetin und hier und da tonangebend, und
 198 dennoch rebellierte sie.
 199 ➤ 4 Mos 16: Korah - ein Mann aus dem Stamm Levi, der näher am Heiligtum war als
 200 das übrige Israel. Doch dem Stolz Korahs genügte das nicht: Er neidet Mose seine
 201 Führerposition. Er rebellierte und geht zugrunde.

202 Diese Umstände sind tiefen Nachsinnens wert: Was trieb diese gesegneten Men-
 203 schen zu Neid an — bin *ich* gegen diese Versuchung/Sünde immun?

204 **n) Mose schreit zu Gott, anstatt sich an Menschen zu rächen**

205 Mose ist ein interessantes Vorbild für jeden in Leitungspositionen.

⁸ Dies ist eine Vermutung, der Bibeltext spricht allgemein über die Klagen des Volkes.

⁹ Im 2. Buch Mose »rettet« Miriam ihren Baby-Bruder Mose. Sie ist damals deutlich älter als Mose (aus ihrem doch mutig-souveränen Handeln leite ich ab, dass sie wohl mindestens ein Teenager war). Ohne das genaue Alter zum Zeitpunkt von 4 Mos 12 zu kennen, stelle man sich eine fast 100 Jahre alte Frau vor, die gegen ihren »kleinen« Bruder (etwas über 80 Jahre alt) um Anerkennung und Macht kämpft.

Menschen, die keine Rache übten

Joseph rächte sich nicht
1. Mo. 45,15 *Und er küßte alle seine Brüder und weinte über ihnen. Darnach redeten seine Brüder mit ihm.*

Mose rächte sich nicht
4. Mo. 12,13 *Mose aber schrie zu dem HERRN und sprach: Ach Gott, heile sie!*

David rächte sich nicht an Saul
1. Sam. 26,11 *...so lasse der HERR ferne von mir sein, daß ich meine Hand sollte an den Gesalbten des HERRN legen. So nimm nun den Spieß zu seinen Häupten und den Wasserbecher und laß uns gehen.*

Jesus heilte anstatt sich zu rächen
Lk. 22,51 *Jesus aber antwortete und sprach: Laßt ab! Bis hierher! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.*

Jesus vergab anstatt sich zu rächen
Lk. 23,34 *Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum.*

Stephanus wollte keine Rache
Apg. 7,60 *Er kniete aber nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt hatte, entschlief er.*

Wir sollen uns nicht rächen
1. Kor. 4,12 *...und mühen uns ab und wirken mit unsern eigenen Händen. Schmäht man uns, so segnen wir; verfolgt man uns, so dulden wir's...*

Mehr über **Rache üben** siehe von 2. Sam. 13,28 an
Mehr über **Rache verboten** siehe von 3. Mo. 19,18 an

206

207

Abbildung 11: Nicht geübte Rache^c

208

209

o) Mangelndes Gottvertrauen (=Unglaube) dürfen wir nicht auf die leichte Schulter nehmen.

210

211

212

Israel rebelliert immer wieder. Es vertraut nicht, es ist ungläubig. Das kostete der ganzen Ägyptengeneration die Verheißung — mit Ausnahme der Familien Josua und Kaleb.

213

214

215

Sie waren aus der Sklaverei errettet worden, aber vergaßen so schnell, was das bedeutete. Sie sehnten sich sogar nach den »Fleischtöpfen Ägyptens« (2 Mos 16,3) zurück!

216

217

218

219

Lassen wir uns doch von den augenscheinlichen Problemen oder Schwierigkeiten in unserem Glauben nicht erschüttern! Wenn dies der Weg Gottes ist, seine Verheißungen zu erfüllen, dann wollen wir ihn mutig gehen. Lernen wir, dass es nach der Errettung nicht nur noch ohne Probleme weitergeht.

220

221

Warren Wiersbe^d beklagt die Parallele zwischen Israel im 2. Buch Mose und den heutigen Christen:

222

223

2. Mose ist eine bedeutende geistliche Lektion für uns Christen heute, wie uns Hebr 3-4 und 1 Kor 10,1ff verdeutlichen. Gott ehrt Glauben und bestraft Unglauben.

224 Schaut man hinter die einzelnen Sünden der Israeliten, findet man als gemeinsame
225 Wurzel den Unglauben: Sie vertrauten nicht dem Wort Gottes.

226 Bei Kadesch-Barnea zweifelten sie an Gottes Wort und verschlossen sich damit die
227 Tür zu ihrem Erbteil. Anstatt Kanaan im Glauben einzunehmen, liefen sie im Unglau-
228 ben durch die Wüste. Etliche Christen heute sind ebenso »zwischen-drin« in ihrem
229 geistlichen Leben: Durch das Blut des Lammes sind sie zwar gerettet aus Ägypten,
230 aber sie sind nicht in ihr Erbteil in Christus eingezogen. Kanaan ist kein Bild des Him-
231 mels. Es ist eher eine Illustration unseres geistlichen Erbes in Christus (Eph. 1,3), ein
232 Erbe, das durch Glauben beansprucht wird.

233 Kanaan war ein Land von Kämpfen und von Segnungen, wie das christliche Leben
234 heutzutage. Leider kommen zu viele Christen an ihr persönliches Kadesch-Barnea
235 (den Ort einer Entscheidung) und sie versagen, ihr Erbteil durch Glauben einzuneh-
236 men!

237 Anstatt Eroberer zu sein (wie im Buch Josua beschrieben), wurden sie Wanderer (wie
238 in 4. Mose beschrieben). Ja, sie sind gerettet, aber sie versagen darin, das Ziel Gottes
239 für ihr Leben zu erreichen.

240 Sie vertrauen nicht darauf, dass Gott die Riesen überwinden, die Mauern niederrei-
241 ßen und ihnen das Erbe geben kann, das er ihnen verhieß! Sie werden den Jordan
242 nicht überqueren (was die Aufgabe des Selbst bedeutet) und losmarschieren, um zu
243 beanspruchen, was Christus ihnen verhieß!

244 Es ist interessant zu sehen, dass die Nation während der Wüstenwanderung nicht
245 gewachsen ist; tatsächlich zeigt die zweite Volkszählung, dass es aus 1.820 Männern
246 weniger bestand. Die Nation verschwendete 38 Jahre, erlitt unnötige Kümernisse
247 und versagte darin, zu wachsen und Gott die Ehre zu geben, während sie auf ihrem
248 Todesmarsch waren. Das ist das, was Unglaube den Christen antut. Er verschwendet
249 Zeit, Mühe, Arbeitskraft und bringt keinen echten Segen. Es ist traurig, wenn die Kir-
250 chen und Gemeinden darin versagen, im Glauben aufzutreten, und als Ergebnis geist-
251 lich, quantitativ und materiell verarmen. Hilfe uns der Herr, seinem Wort zu vertrau-
252 en!

253 p) Vorschattungen des Messias

254 In 4. Mose finden wir drei Typen für den Messias, denen Schlüsselfunktionen zu-
255 kommen:

- 256 ➤ der Fels, den Mose schlug: vergleiche 20,7-11 mit 1 Kor 10,4;
- 257 ➤ die ehrene Schlange, die den Israeliten Heilung brachte, nimmt Christus, den Arzt
258 und Retter, vorweg; vgl. 21,4-9 mit Joh 3,14.
- 259 ➤ Die Freistädte verweisen auf Christus als Zuflucht für alle, die auf ihn vertrauen:
260 vgl. 35,1-35 mit Hebr 6,18.

261 q) Gott sieht den Einzelnen

262 4 Mos 7: Alle Fürsten bringen eine Gabe. Was zunächst als eine langweilige Auflistung
263 eines sehr peniblen Buchhalters erscheint, enthält bei genauerem Betrachten eine
264 tröstende Botschaft:

265 Jeder einzelne Fürst wird erwähnt, obwohl sie alle genau dasselbe darbringen. Gott
266 hätte das zusammenfassen können. Aber er erwähnt die Gabe eines jedes einzelnen
267 Mannes – obwohl sie, wie gesagt, alle dasselbe darbringen.

Tag 1	Tag 2	...	Tag 12
[4 Mos 7,12] Und es ge- schah, der, der am ersten	[4 Mos 7,18] Am zweiten Tag brachte Netanel, der	3. bis 11.	[4 Mos 7,78] Am zwölf- ten Tag der Fürst der

Tag 1	Tag 2	...	Tag 12
Tag seine Gabe brachte, war Nachschon, der Sohn Amminadabs, vom Stamm Juda.	Sohn Zuars, der Fürst von Issaschar, seine Gabe;	Tag	Söhne Naftali, Ahira, der Sohn Enans.
[4 Mos 7,13] Und seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, sieben Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;	[4 Mos 7,19] er brachte seine Gabe: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, sieben Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;		[4 Mos 7,79] Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 Schekel ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, sieben Schekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt mit Öl, zum Speisopfer;
[4 Mos 7,14] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;	[4 Mos 7,20] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;		[4 Mos 7,80] eine Schale, zehn Schekel Gold, voller Räucherwerk;
[4 Mos 7,15] ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;	[4 Mos 7,21] einen Jungstier, einen Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;		[4 Mos 7,81] ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
[4 Mos 7,16] ein Ziegenbock zum Sündopfer;	[4 Mos 7,22] einen Ziegenbock zum Sündopfer;		[4 Mos 7,82] ein Ziegenbock zum Sündopfer;
[4 Mos 7,17] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.	[4 Mos 7,23] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.		[4 Mos 7,83] und zum Heilsopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer.
Das war die Gabe Nachschons, des Sohnes Amminadabs.	Das war die Gabe Neta-nels, des Sohnes Zuars.		Das war die Gabe Ahiras, des Sohnes Enans.

268

Tabelle 1: Auszug aus 4 Mos 7: Gott ehrt den Einzelnen, selbst wenn es Tinte kostet

269

Die Wiederholung drückt aus: »Gott ehrt die Geschenke jedes seiner Kinder«.

270

Das NT wiederholt dieselbe Wahrheit: Als eine Frau ihr teures Salböl auf Jesu Füße gießt, verteidigt der Herr ihre Tat und bezeichnet es als Gabe des Glaubens und der Liebe (Lk 7,37-38.47).

271
272

273

Diese Gaben in 4 Mos 7 sind freiwillige Gaben für das Heiligtum. Der Zehnte war im Alten Bund eine feste Einrichtung, ein Standard zur Finanzierung des religiösen Lebens.

274
275

276

Wenn die Grundsätze zum Geben, die im Neuen Testament ausgeführt werden, beachtet würden, müssten die christlichen Werke nicht ihre Budgets kürzen oder Mangelverwaltung betreiben: »*Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten. Jeder <gebe>, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott*« (2 Kor 9,6-7)^e.

277
278

279

280

281

282

Die späteren alttestamentlichen Bücher zeigen auf, wie der geistliche Niedergang des Volkes auch an ihrem »Vergessen« der Abgabe des Zehnten abzulesen ist.

283

284

Jahrhunderte später wird der Prophet Haggai mahnen: »*Ist es für euch selber <ander> Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verödet da-*

285

286 *liegt? Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!*
 287 *Ihr habt viel gesät, aber wenig eingebracht; ihr esst, aber werdet nicht satt; ihr*
 288 *trinkt, aber seid noch durstig; ihr kleidet euch, aber es wird keinem warm; und der*
 289 *Lohnarbeiter erwirbt Lohn in einen durchlöcherten Beutel. [...] Ihr habt nach vielem*
 290 *ausgeschaut, und siehe, es wurde wenig. Und brachtet ihr es heim, so blies ich hinein.*
 291 *Weshalb das? spricht der HERR der Heerscharen. Wegen meines Hauses, das verödet*
 292 *daliegt, während ihr lauft, jeder für sein eigenes Haus. Deshalb hat um euretwillen*
 293 *der Himmel den Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten»*
 294 *(Hag 1,4-6.9-10).*

295 Niemals wird man durch das Geben geistlich, aber wer geistlich ist, der gibt!

296 7) Bibliographie

- 297 Baxter, J. Sidlow. *Baxter's Explore The Book (6 volumes in one)*, 1966, Zondervan, 9780310206200, die
 298 römische Zahl bezieht sich auf den Band.
- 299 Crossley, Gareth. *The Old Testament Explained And Applied: An Overview Of The First 39 Books Of The*
 300 *Bible*, 2006, Evangelical Press, 0852345232.
- 301 Grünzweig, Fritz. *Einführung in die biblischen Bücher: Das Alte Testament*, 1991, Haenssler-Verlag
 302 GmbH, 9783775116251.
- 303 MacArthur, John. *Studienbibel*, 2002, Christliche Literaturverbreitung, 3893970177.
- 304 MacDonald, William. *Kommentar Zum Alten Testament*, 2005, Christliche Literaturverbreitung,
 305 3893976574.
- 306 _____, Überblick über die Bibel.

^a so John F. Walvoord, Roy B. Zuck and Dallas Theological Seminary, *The Bible Knowledge Commentary : An Exposition of the Scriptures* (Wheaton, IL: Victor Books, 1983-c1985), 1:228)

^b *The Pulpit Commentary: Numbers*, ed. H. D. M. Spence-Jones (Bellingham, WA: Logos Research Systems, Inc., 2004), 130.)

^c Die Neue Thompson, Wollerau (CH): La Buona Novella Inc., 2006: S.199, ISBN 3906788326.

^d Warren W. Wiersbe, *Wiersbe's Expository Outlines on the Old Testament* (Wheaton, IL: Victor Books, 1993), Num 9,1.

^e Crossley, 145.